

Grundlagenfach 6: Geistes- und Sozialwissenschaften

Geschichte

1. Stundendotation

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
2	2	2	2

Im MAR wird Politische Bildung oder Staatskunde nicht als besonderes Fach berücksichtigt, in der Stundentafel werden deshalb dafür keine Lektionen ausgewiesen. Staatskundliche Belange werden jedoch in den Fächern Geschichte und Einführung in Wirtschaft und Recht in verschiedenen Zusammenhängen angesprochen. Deshalb treffen die Lehrkräfte, welche in einer Klasse diese beiden Fächer unterrichten, zu Beginn der 2. Klasse verbindliche Absprachen, wo und wie das staatskundliche Grundwissen (Institutionen, Abläufe usw.) als Teil der Stufenziele vermittelt wird. Die Verantwortung für den Vollzug dieser Absprachen liegt bei der Lehrkraft des Faches Geschichte.

2. Bedeutung des Faches

Der Geschichtsunterricht schliesst an die Bildungsziele der Sekundarschule bzw. des Untergymnasiums an, befasst sich also mit menschlichen Lebensformen und deren Wandel in Zeit und Raum.

Geschichtsunterricht vermittelt den Schülerinnen und Schülern:

- Ein differenziertes Menschenbild durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart
- Verständnis für Kulturen und Lebensformen, die ihnen vorerst fremd sind
- Zugang zu den Begriffen Herrschaft und Macht
- Einblicke in die Herrschaftskontrolle und die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger sowie die Problematik von Konfliktlösungen
- Einsicht in soziale und ökonomische Prozesse und deren Veränderbarkeit

Geschichtsunterricht ermöglicht ihnen aber auch:

- Die Grenzen von Handlungsspielräumen zu erkennen
- Voraussetzungen für eigenverantwortliches Handeln und Mitgestalten der Gegenwart, orientiert an menschlichen Grundwerten, zu schaffen
- Einblicke in die Komplexität historischer Zusammenhänge zu gewinnen.

Damit leistet der Geschichtsunterricht einen Beitrag zu kritischem Denken und zur Vermeidung doktrinärer Vereinfachungen.

3. Richtziele

Grundkenntnisse

Schülerinnen und Schüler kennen Aspekte, die das menschliche Leben in den wichtigsten Epochen der Welt- und Schweizer Geschichte prägten und prägen:

- Politische Strukturen und ihre Veränderungen
- Soziale und ökonomische Grundlagen
- Kulturelle Ausdrucksformen (Kunst, Religion, Wissenschaft)
- Mentalitäten, Lebensformen, Geschlechterrollen

Grundfertigkeiten

Schülerinnen und Schüler erwerben Grundfertigkeiten, die es ihnen erlauben, ihre Rolle als Mitglieder der menschlichen Gemeinschaft zu definieren und zu verstehen. Insbesondere lernen sie:

- Sich sachgerecht zu informieren und eine eigene Meinung zu bilden
- Verschiedenartige historische Quellen und Darstellungen kritisch zu bearbeiten und in ihrem Kontext zu verstehen
- Mythen als geschichtswirksame Kraft wahrzunehmen und sie von der historischen Realität zu unterscheiden
- Gegenwartsprobleme von ihrer Entstehung her zu begreifen
- Die Veränderbarkeit und Beharrlichkeit der Strukturen über längere Zeit hinweg zu erkennen

Grundhaltungen

Schülerinnen und Schüler sind bereit, Verantwortung in Gesellschaft und Staat zu übernehmen:

- Die Vielfalt menschlicher Existenzbewältigung einsehen
- Sich mit kontroversen Meinungen und Theorien auseinandersetzen
- Verankert sein in der Tradition der eigenen Kultur, gleichzeitig offen sein für fremde Kulturen und Mentalitäten, Wertsysteme und Lebenshaltungen
- Den in der Geschichte und Gegenwart sich offenbarenden Wandel der Kulturen wahrnehmen
- Die Menschenrechte und demokratische Werte als Richtschnur des eigenen Handelns nehmen und sich für sie in Kenntnis der schweizerischen Institutionen und Verfassungswirklichkeit (siehe Ausführungen zum Staatskunde-Unterricht Seite 73) einsetzen
- Bereit sein, aus einem geschichtlichen Verständnis heraus dem kulturellen Leben zu begegnen
- Sich für ein würdiges Leben kommender Generationen einsetzen, in der Einsicht, Glied einer langen Kette zu sein

4. Jahres- / Stufenziele und Lerninhalte

1. und 2. Klasse

Stufenziel

Schülerinnen und Schüler werden anhand ausgewählter Themen aus verschiedenen Epochen und Räumen in historisches Arbeiten und Deuten eingeführt.

Diesen Themenbereichen werden wichtige historische Quellen zugrunde gelegt. Schülerinnen und Schüler erkennen die Zeit- und Standortgebundenheit historischer Überlieferung.

Selbstständiges Arbeiten mit den gängigsten historischen Hilfsmitteln (Atlas, Bilder, Fachliteratur etc.) wird angestrebt.

Lerninhalte / Themenkreise

- Einführung in das Fach Geschichte; Gliederung und Merkmale der Epochen
- Merkmale einer antiken Kultur und ihre Nachwirkung
- Entwicklung des frühen Christentums
- Lebensformen im Mittelalter
- Wichtigste Elemente der beginnenden Neuzeit: Humanismus und Renaissance, Frühkapitalismus, Entdeckungen und Kolonialismus, Reformation und Bauernaufstände
- Entstehung und Ausformung des absolutistischen Staates
- Ausbildung der parlamentarischen Monarchie in England
- Entwicklung und Bedeutung der islamischen oder einer anderen aussereuropäischen Kultur
- Die Entstehung und Entwicklung der Eidgenossenschaft bis zum Ende des Ancien Régime
- Aufklärung und Französische Revolution
- Formung der USA und Russlands

3. und 4. Klasse

Stufenziel

Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erwerben, unsere Gegenwart als Ergebnis historischer Prozesse zu verstehen.

Durch Beschäftigung mit der fast unermesslichen Vielfalt historischen Materials in den letzten beiden Jahrhunderten soll die Komplexität des modernen Lebens sichtbar gemacht werden.

Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit zum argumentativen Dialog, unter anderem anhand historischer Kontroversen.

Lerninhalte / Themenkreise

- Industrialisierung und ihre wesentlichen Auswirkungen auf die Gegenwart
- Entstehung des europäischen Staatensystems und Gleichgewichtes
- Das Werden der modernen Schweiz
- Nationalismus und Nationalbewegungen an einem Beispiel
- Ursachen und Praxis des Imperialismus
- Ursachen, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkrieges

- Ideologien und Wertewandel (z.B. Marxismus, Pazifismus, Säkularisierung, Moderne)
- Veränderungen in der Gesellschaft (Rolle der Frau, Jugendbewegungen usw.)
- Faschismus und Nationalsozialismus
- Der Zweite Weltkrieg
- Ideologie, Aufstieg, internationale Verflechtung und Zusammenbruch der Sowjetunion
- Staat, Gesellschaft und Wirtschaft der USA und ihre Beziehungen zur internationalen Staatenwelt im 20. Jahrhundert
- Entstehung und Entwicklungsphasen der Volksrepublik China
- Dekolonisierung: innere und internationale Probleme der Entwicklungsländer (z.B. Indien)
- Entstehung supranationaler Organisationen und ihre Bedeutung für internationale Beziehungen und Friedenssicherung (UNO, EU, Europarat, WTO, NATO usw.)
- Weltpolitische Konfliktherde (z.B. Balkan, Naher Osten, Lateinamerika, Afrika, Asien)
- Schweizerische Zeitgeschichte

5. Pädagogisch-didaktische Hinweise

Im Rahmen der Lehr- und Methodenfreiheit ist eine Vielfalt der Unterrichtsformen anzustreben.

Grundsätzlich gilt für die Stoffzuteilung in den Klassenstufen: Rück- und Vorgriffe, Längs- und Querschnitte sind mit Rücksicht auf die Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler möglich. In diesem Sinn ist auch die Aufzählung der Themenkreise nicht abschliessend. Ihre Auswahl wird auch durch aktuelle und methodisch-didaktische Überlegungen geprägt. Auslassungen zugunsten einer exemplarischen Vertiefung sind also zulässig.

Die Lehrperson darf im Unterricht Position beziehen, jedoch sind Stoffdarstellung und persönliches Urteil zu trennen. Politische und ideologische Positionen müssen als solche erkennbar sein. In kontroversen Fragen ist eine kontradiktorische Behandlung des Gegenstandes anzustreben.

Erweiterte Lernformen wie Block-, Werkstatt- und Epochenunterricht können eingesetzt werden. In allen Formen soll besonders das selbständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

Neben traditionellen Unterrichtsformen können Fallstudien, Werkstattunterricht, exemplarische Längsschnittbetrachtungen, interdisziplinäre Projekte usw. in den Gebrauch wichtiger Werke der Fach-, Schul- und Kantonsbibliothek einführen.

Längs- und Querschnittbetrachtungen und interdisziplinäre Projekte sind Teil des Unterrichts. Für Längsschnitte kann das regressive Verfahren zur Anwendung kommen.

Themen wie Lebensformen im Mittelalter oder die Industrielle Revolution können auch aus lokaler/regionaler Sicht behandelt werden.

Lehrausgänge (z.B. Museen, Exkursionen, Ausstellungen) ergänzen und veranschaulichen den Unterricht.

Bei bestimmten Fragestellungen können Experten beigezogen werden.

Sondertage, Studienwochen und Bildungsreisen bieten Gelegenheiten, Kenntnisse zu vertiefen und anzuwenden.

Der Unterricht soll Raum bieten für die Einübung nicht nur der argumentativen, sondern auch der sozialen Kompetenz.

6. Anregungen für den fachübergreifenden Unterricht

Berührungspunkte mit anderen Fächern ergeben sich u.a. in folgenden Themenbereichen:

Deutsch:	Literatur als historische Quelle
Französisch:	Französische Revolution; Die Schweizer Sprachregionen und ihre Beziehungen zueinander
Englisch:	Britischer Parlamentarismus; Nordamerika im 20. Jahrhundert: Literatur und Gesellschaft
Italienisch:	Risorgimento; Faschismus
Philosophie:	Ethische und erkenntnistheoretische Grundfragen
Religion:	Reformation/Gegenreformation; Weltreligionen
Biologie:	Evolution (Darwin)
Bildnerisches Gestalten:	Themen der Kunstgeschichte

Vertiefte Umsetzungen sind vor allem in Sondertagen und Sonderwochen mit ihren Möglichkeiten der erweiterten Unterrichtsformen gegeben.